

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

1. Welche der nachstehenden Aussagen zur Entstehung von Osteoporose trifft/treffen zu?

1. Frauen erkranken an Osteoporose weit häufiger als Männer.
2. Die Einnahme von Kortisonpräparaten über einen längeren Zeitraum kann zu Knochenabbau führen.
3. Eine wichtige Säule bei der Osteoporosebehandlung stellt die kalziumarme, dafür phosphatreiche Ernährung dar.
4. Östrogene wirken auf den Knochen abbauend.
5. Erhöhte körperliche Aktivität ist eine wichtige Stütze bei der Osteoporosebehandlung.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 1,3 und 5 sind richtig
D) nur 1, 2 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

2. Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Pruritus ani (Afterjucken) zu? Bitte wählen Sie zwei Antworten aus!

- A) Bei den meisten der Patienten lässt sich eine konkrete Ursache ermitteln.
- B) Bei Konfliktsituationen kann eine psychogene Ursache vorliegen.
- C) Das Auftreten von Afterjucken tritt fast nur bei Analfissuren auf.
- D) Eine Psoriasis kann als Ursache ausgeschlossen werden.
- E) Die Infektion mit Madenwürmern (Oxyuren) stellt eine mögliche Ursache dar.

3. Welche der nachstehenden Symptome sind typischerweise bei einer Schizophrenie anzutreffen?

1. Gedankenlautwerden
 2. Gedankeneingebung
 3. Dialogische Stimmen
 4. Gedankenentzug
 5. Ideenflucht
- A) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
B) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
C) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

4. Welche der nachstehenden Aussagen treffen als richtig zu?

1. Patienten, die an einer Depression leiden, sind nach „Ausheilen“ der Depression vor einer manischen Episode geschützt.
2. Bei schweren Depressionen können ein vermindertes Selbstwertgefühl, Wertlosigkeit mit konkreten Suizidideen auftreten.
3. Depressive Patienten können durch Mangelernährung und vor allem durch zu geringe Trinkmenge sehr gefährdet sein.
4. Bei einem Patienten, der unter schweren Depressionen leidet, können sich nicht gleichzeitig Wahnsymptome entwickeln.
5. Die Depression wird zu den affektiven Störungen gezählt.

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 5 sind richtig
C) nur 1,3 und 5 sind richtig
D) nur 2,3 und 4 sind richtig
E) nur 2,3 und 5 sind richtig

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

5. Während einer körperlichen Untersuchung entdecken Sie am Stamm des Patienten eine flächenhafte Rötung und äußern den Verdacht eines Erythema chronicum migrans (E.c.m., „Wanderröte“). Welche der nachstehenden Aussagen zu diesem klinischen Erscheinungsbild trifft zu?

- A) Für das Entstehen eines E.c.m., werden Taubenmilben verantwortlich gemacht.
- B) Ein E.c.m. tritt in Folge einer Virusinfektion auf.
- C) Da das E.c.m. im weiteren Verlauf abblasst bzw. spontan abheilt, ist eine Behandlung des zugrunde liegenden Krankheitsbildes nicht erforderlich.
- D) Das Auftreten eines E.c.m. ist nur bei Erwachsenen möglich, da sich der Überträger auf der glatten Oberfläche einer Kinderhaut nicht festsetzen kann.
- E) Neben dem E.c.m. als Leitsymptom kann das zugrunde liegende Krankheitsbild auch mit Allgemeinsymptomen, wie z.B. Fieber, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, einhergehen.

6. Unter einem „Abszess“ versteht man?

- A) Eine Ansammlung von Eiter in einer vorgebildeten Höhle (z.B. Gallenblase).
- B) Eine oberflächliche, nicht eitrige Entzündung.
- C) Eine Entzündung, die ausschließlich durch Viren bedingt ist.
- D) Eine Ansammlung von Eiter in einem durch Gewebeschmelzung entstandenen Gewebeshohlraum.
- E) Eine Anschwemmung von Bakterien in die Blutbahn.

7. Für welche Form der Angina tonsillaris (Mandelentzündung) sind sog. Pseudomebranen (fest-haftende grau-weiße Beläge) charakteristisch?

- A) Angina-Plaut-Vincent
- B) Angina catarrhalis
- C) Diphtherie
- D) Tonsillarabszess
- E) Streptokokken-Angina

8. Welche der nachstehenden Aussagen zur Harnblase trifft als richtig zu?

- A) Der Primärharn wird in der Harnblase konzentriert.
- B) Der äußere Schließmuskel der Harnblase (Spinchter externus) wird vom Sympatikus (unwillkürliches Nervensystem) innerviert.
- C) Bei einem gesunden Erwachsenen beträgt das maximale physiologische Fassungsvermögen der Blase ca. 200 ml
- D) Bei sehr starker Füllung der Harnblase kann eine reflektorische, unwillkürliche Entleerung erfolgen.
- E) Der Detrusor vesicae (Harnblasenmuskel) wird vom „willkürlichen“ Nervensystem gesteuert.

9. Die Mitralstenose ist gekennzeichnet durch:

- A) Die Stauung im großen Kreislauf
- B) Die Vergrößerung des linken Vorhofs.
- C) Ein systolisches Geräusch.
- D) Durch vermindertem Druck im linken Vorhof.
- E) Die Vergrößerung der linken Herzkammer.

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

10. Welche der nachgenannten Aussagen stellt einen Risikofaktor für das Auftreten einer koronaren Herzerkrankung dar?

- A) Erhöhte HDL-Werte
- B) Diabetes mellitus
- C) Erniedrigte Gamma-GT
- D) Eine Chronische Polyarthritis
- E) Eine Collitis ulcerosa

11. Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf die Harnblase zu?
Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Bei den verschiedenen Formen der Harninkontinenz liegt immer die gleiche Ursache zu Grunde.
- B) Unter „Harnverhalt“ versteht man das Unvermögen, trotz prall gefüllter Harnblase, Urin zu lassen.
- C) Nach erfolgter Blasenentleerung verbleibt normalerweise noch ein Restharn von etwa 150 ml.
- D) Unter einer Pollakissurie versteht man häufigen Harndrang mit jeweils großen Urinmengen und vermehrter Urinausscheidung über 24 Stunden.
- E) Bei der Reflexinkontinenz ist die nervale Verbindung zwischen Hirn und dem für die Blasenfunktion verantwortlichen Rückenmarksabschnitt gestört.

12. Ein gelegentlich auftretender und flüchtiger Reflux (Rückfluss) von Mageninhalt in die Speiseröhre ist eine physiologische Erscheinung.
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- 1. Zu den klinischen Symptomen eines pathologischen Refluxes (Refluxkrankheit) gehören Sodbrennen, Regurgitation und epigastrische Schmerzen sowie ein Druckgefühl hinter dem Sternum.
 - 2. Der untere Ösophagus sphinkter erfährt beim Rauchen, durch Alkohol sowie durch peristaltische Wellen eine Tonusverringering bzw. eine Öffnung.
 - 3. In Folge einer Refluxkrankheit kann es zum Auftreten einer Präkanzerose kommen.
 - 4. Ursache für eine Refluxkrankheit kann eine Schwangerschaft (besonders im 3. Trimenon) sein.
 - 5. Therapeutisch werden bei der Refluxkrankheit Medikamente eingesetzt, die den Druck (Muskeltonus) im unteren Ösophagus senken.
- A) nur 1,2 und 4 sind richtig
 - B) nur 2,3 und 5 sind richtig
 - C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
 - D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

13. Welche der nachstehenden Aussagen ist richtig?

- A) Im wesentlichen wird die Blutversorgung des Gehirns durch die zwei Arteriae vertebrales gewährleistet.
- B) Für den Gehirnstoffwechsel benötigt der Organismus als Energielieferanten vorrangig Fett.
- C) Eine Abnahme der Durchblutung des Gehirns findet bei Hyperventilation sowie bei intrakranieller Drucksteigerung statt.
- D) Während des Schlafens können keine ischämischen Attacken stattfinden.
- E) Gefäßverbindungen zwischen den Arterien die das Gehirn mit Blut versorgen, gibt es nicht.

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

14. Welche der nachstehenden Aussagen trifft/treffen auf Vitamin K zu?

1. Vitamin K hemmt die Blutgerinnung
2. Bei einem Vitamin K-Mangel kommt es zu einer verlängerten Blutungszeit.
3. Ein Vitamin-K-Mangel tritt häufig zusammen mit Lebererkrankungen auf.
4. Aufgrund einer gestörten Darmflora, z.B. durch Antibiotika, kann es zu Vitamin-K-Mangel kommen.
5. Gemüse die reich an Vitamin K sind, sind z.B. Broccoli, Kohl oder Spinat.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 5 sind richtig
C) nur 1,3 und 5 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

15. Welche der folgenden Aussagen zu Penis und Hoden sind zutreffend?
Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Eine Phimose bei einem erwachsenen Mann hat keinen Einfluss auf die Möglichkeit einer Karzinomentstehung am Penis.
- B) Im Kleinkindesalter ist eine Phimose in der Regel physiologisch.
- C) Bei nicht im Skrotum liegenden Hoden besteht die Gefahr, dass die Spermatogenese gestört ist.
- D) In den Hoden kommen zwei Drüsenarten vor: Im exokrinen Teil wird das Hormon Testosteron produziert, im endokrinen Teil die Spermien.
- E) Eine Hodentorsion kommt bei männlichen Kindern vor der Pubertät nicht vor.

16. Typische Symptome des „Horner-Syndroms“ sind:

1. Enophthalmus
2. Exophthalmus
3. Mydriasis
4. Miosis
5. Ptosis

- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 1,4 und 5 sind richtig
D) nur 2,4 und 5 sind richtig
E) nur 1,3 und 5 sind richtig

17. Das Schultergelenk (Articulatio humeri) wird als Kugelgelenk nicht nur durch seine Bänder, sondern zusätzlich noch durch mehrere Muskeln gesichert. In diesem Zusammenhang bezeichnet man eine Gruppe von Muskeln auch als „Rotatorenmanschette“. Welche der im Folgenden benannten Muskeln gehören zu dieser „Rotatorenmanschette“?

1. Musculus supraspinatus (Obergrätenmuskel)
2. Musculus infraspinatus (Untergrätenmuskel)
3. Musculus subscapularis (Unterschulterblattmuskel)
4. Musculus deltoideus (Deltamuskel)
5. Musculus teres major (Großer Rundmuskel)

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

18. Nach welchen Größen wird der Body-Mass-Index (BMI, Körpermassenzahl) berechnet?
- A) Körpergewicht in kg / Bauchumfang in cm
 - B) Körpergewicht in kg / Quadrat der Körpergröße in m
 - C) Körpergröße in cm -100
 - D) Körpergröße in m / Körpergewicht in kg
 - E) Körpergröße in m / Brustumfang in m
19. Welche der nachstehenden Aussagen zur körperlichen Untersuchung ist richtig?
- A) Die Palpation der vergrößerten Milz gelingt in Linksseitenlage am besten.
 - B) Auskultatorisch ist bei hochgradiger Aortenklappenstenose ohne zusätzliche Klappendefekte ein systolisch-diastolisches Kombinationsgeräusch zu hören.
 - C) Bei der Herzauskultation ist bei der Mitralklappeninsuffizienz direkt nach dem ersten Herzton ein systolisches Geräusch zu hören.
 - D) Auskultatorisch ist beim Lungenemphysem ein verstärktes Atemgeräusch zu hören.
 - E) Die Palpation der Schilddrüsenlappen von hinten erfolgt seitenvergleichend mit beiden Daumen.
20. Welche der Aussagen zu Ulcera (Geschwüren) am Bein trifft zu?
- A) Arteriell bedingte Ulcera finden sich meist am Innenknöchel und medialen Unterschenkel.
 - B) Bei Ulcera muss generell strikte Bettruhe eingehalten werden.
 - C) Bei arteriellen Ulcera muss auch an das Vorliegen eines Diabetes mellitus gedacht werden.
 - D) Bei arteriellen Ulcera findet sich häufig eine überwärmte Haut in der Umgebung.
 - E) Venös bedingte Ulcera finden sich meist an Druckstellen wie z.B. Fersen und Zehen.
21. Welche der nachstehenden Aussagen zu den Nieren treffen zu?
- 1. Die Nieren haben Anteil an der Aufrechterhaltung des Säure-Basengleichgewichts.
 - 2. Die Nieren dienen der Ausscheidung der Blutfette.
 - 3. Die Nieren bilden das Hormon Erythropoetin, das die Bildung roter Blutkörperchen (Erythrozyten) anregt.
 - 4. Die Nieren werden von etwa 5% des Herzminutenvolumens durchflossen.
 - 5. Der Schwellenwert der tubulären Rückresorption von Glukose liegt bei 60-80 mg/dl.
- A) nur 1 und 3 sind richtig
 - B) nur 1 und 5 sind richtig
 - C) nur 2,3 und 4 sind richtig
 - D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig
22. Welche der nachstehenden Aussagen kann als typisches Zeichen bei einer Windpockenerkrankung (Varizellen) angenommen werden?
- A) Kalkspritzerartige Mundschleimhautflecken.
 - B) Auftreten einer „Himbeerzunge“ ab dem 4. Tag der Erkrankung.
 - C) Vielgestaltiges Exanthem (Hautausschlag) in Form eines „Sternenhimmels“.
 - D) Girlandenförmiges aneinander gereihtes fleckförmiges Erythem (Rötung)
 - E) Hautausschlag mit gekammerten Bläschen nur im gleichen Entwicklungsstadium.

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

23.

Gemäß Infektionsschutzgesetz besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker für folgende Erkrankungen:

1. Hepatitis A
2. Masern
3. Ansteckende Borkenflechte
4. Tuberkulose
5. Dornwarzen (*Veruccae plantares*)

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Zum Niederdrucksystem zählt/zählen:

1. das rechte Herz
2. der linke Vorhof
3. die Arteria pulmonalis
4. die Pfortader
5. die Vena pulmonalis

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

24.

Welche der nachstehenden Aussagen zum Delirium tremens („Alkoholentzugsdelir“) ist richtig?

- A) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar.
- B) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein.
- C) Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1% der Fälle zum Tode.
- D) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus.
- E) Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf.

25.

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine ausgeprägte Hypoglykämie zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Kussmaul-Atmung
- B) Heißhunger
- C) Azetongeruch
- D) Feucht-kalte Haut
- E) Langsame Entwicklung

26.

Welche der folgenden Aussagen zum Niederdruck-Blutkreislaufsystem eines gesunden Menschen (30-40 Jahre) trifft (treffen) zu?

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

27. Welche der nachstehenden Untersuchungsbefunde und Aussagen lassen Sie an einen Morbus Scheuermann denken?
1. Seitverbiegung der Wirbelsäule bei einem Säugling.
2. Verminderte Belastungsfähigkeit bei schwerem Heben.
3. Nachweise der Fixierung der Rundrückenbildung bei einem jugendlichen Patienten (Unfähigkeit den Rundrücken aktiv auszugleichen)
4. Rundrückenbildung bei einer 60-jährigen Patientin.
5. Morgensteife im Rückenbereich, die durch körperliche Aktivität nach etwa einer halben Stunde besser wird.
- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 1,2 und 3 sind richtig
D) nur 3,4 und 5 sind richtig
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
28. Welche der nachstehenden Aussagen trifft zu? Bei der zentralen Zyanose
- A) ist eine arterielle Sauerstoff-Sättigung erhöht
B) ist die Blutzirkulation verlangsamt
C) wird dem Blut im Gewebe vermehrt Sauerstoff entzogen
D) ist die Zunge typischerweise rosig
E) kommt als Ursache ein Herzfehler in Betracht
29. Welche der nachstehenden Aussagen ist am ehesten typisch für eine Multiple Sklerose?
- A) Kontinuierlicher Krankheitsverlauf mit ständiger schleichender Verschlechterung.
B) Verstärkte Bauchdeckenreflexe.
C) Nicht selten Erkrankungsbeginn mit Sehstörungen (z.B. Doppelbilder)
- D) Krankheitsbeginn meistens nach dem 50. Lebensjahr.
E) Plötzlich auftretende schlaffe Lähmungen.
30. Welche der folgenden Aussagen trifft bei akuter Pankreatitis zu?
- A) Eine alkoholinduzierte akute Pankreatitis geht immer in eine chronische Form über.
B) Ein Kreislaufschock ist bei schwerer akuter Pankreatitis selten.
C) Typisch ist ein akuter Beginn mit heftigen gürtelförmigen Oberbauchschmerzen.
D) Die häufigste Ursache ist die Mumps-Infektion.
E) Eine Umstellung auf häufige, kleine Mahlzeiten ist notwendig.
31. Welche der nachstehenden Erkrankungen wird durch Protozoen verursacht?
- A) Poliomyelitis
B) Malaria
C) Hepatitis B
D) HIV-Erkrankung
E) Keuchhusten
32. Welche der nachstehenden Aussagen trifft zu? Die Alzheimer-Demenz beginnt:
- A) Schleichend mit paranoider Erlebnisverarbeitung
B) Plötzlich mit akustischen Halluzinationen.
C) Plötzlich mit Orientierungsstörungen.
D) Plötzlich mit neurologischen Herdzeichen.
E) Schleichend mit Merkfähigkeitsstörungen.

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

- C) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind

33. Bei der Untersuchung/Anamnese eines Patienten machen Sie verschiedene Beobachtungen. Welche der nachstehenden Beobachtungen lassen Sie an einen Morbus Bechterew denken?

1. Auftreten von Steifigkeit und Schmerzen vor allem in den frühen Morgenstunden.
2. Auftreten von Thoraxschmerzen bei tiefer Inspiration (Einatmen).
3. Tiefsitzende Rückenschmerzen, mit teilweiser Schmerzausstrahlung in die Oberschenkel.
4. Rückenschmerzen, die bei längerem Stehen auftreten und in Ruhelage verschwinden.
5. Beginn der Krankheit vorzugsweise im Alter zwischen 15 und 40 Jahren.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

34. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Die Adipositas (Fettsucht) zeigt ein gehäuftes Auftreten mit folgenden Krankheiten:

1. Bluthochdruck
2. Diabetes mellitus
3. Hyperthyreose
4. Colitis ulcerosa
5. Gicht

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
- B) nur 2,3 und 5 sind richtig

35. Welche der nachstehenden Aussagen zum Morbus Addison (Nebennierenrindensuffizienz) treffen zu?

1. Es besteht ein Überschuss an Aldosteron.
2. Der Mineralhaushalt ist gestört.
3. Es kommt zu einem Bluthochdruck.
4. Es kommt zur Muskelschwäche
5. Es kommt zur Hyperpigmentierung der Haut.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

36. Die Tollwut

- A) wurde in Deutschland bei Tieren seit Jahren nicht mehr beobachtet
- B) wird auf den Menschen nur durch Hunde- oder Katzenbisse übertragen
- C) hat in der Regel eine Inkubationszeit von Jahren
- D) ist nach dem Infektionsschutzgesetz (IfsG) bei Verdacht nicht meldepflichtig
- E) ist beim Menschen u.a. gekennzeichnet durch Hydrophobie („Wasserscheu“, Schluckstörung mit Angst vor dem Trinken)

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

37.

In einem Differentialblutbild sind welche der genannten weißen Blutkörperchen normalerweise am zahlreichsten vertreten?

- A) Monozyten
- B) Neutrophile Granulozyten
- C) Basophile Granulozyten
- D) Lymphozyten
- E) Eosinophile Granulozyten

38.

Sie führen eine Blutdruckmessung nach Riva Rocci/RR am rechten Oberarm durch. An welche der nachfolgend genannten Krankheiten lässt Sie eine erhöhte Differenz zwischen systolischem Blutdruck und diastolischem Blutdruck (vergrößerte Blutdruckamplitude) in erster Linie denken? Wählen Sie bitte **zwei** Antworten aus!

- A) Aortenstenose
- B) Hyperthyreose
- C) Aortenklappeninsuffizienz
- D) Hypothyreose
- E) Pulmonalklappeninsuffizienz

39.

Welche der nachstehenden Krankheiten wird durch ein Virus verursacht?

- A) Cholera
- B) Wundstarrkrampf
- C) Tollwut
- D) Gasbrand
- E) Tuberkulose

40.

Welche Verletzung charakterisiert typischerweise das Symptom „Fallhand“?

- A) Verletzung des N. medianus
- B) Verletzung des N. ulnaris
- C) Verletzung des N. radialis
- D) Mittelhandbruch
- E) mehrfache Fingerbrüche

41.

Für welche schwerwiegende, unter Umständen sogar lebensbedrohliche Erkrankung ist die ein- oder beidseitige Hämatomverfärbung (=Bluterguss) der Augenhöhlen – Monokelhämatom oder Brillenhämatom – ein diagnostischer Hinweis, wenn auch nicht beweisend?

- A) Apoplektischer Insult (=Schlaganfall)
- B) Blutungsanämie
- C) Schädelbasisbruch
- D) Netzhautblutung
- E) Grüner Star (= Glaukom)

42.

Welche der folgenden Aussagen zum Mammakarzinom trifft (treffen) zu?

1. In den westlichen Industrienationen ist das Mammakarzinom kein häufiges Malignom der Frau.
2. Das Mammakarzinom metastasiert ausschließlich hämatogen.
3. Das Mammakarzinom kann nur operativ behandelt werden.
4. Eine der wichtigsten Risikofaktoren für das Mammakarzinom ist die familiäre Belastung.
5. Die Diagnose des Mammakarzinoms wird ausschließlich durch die Mammographie gesichert.

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 2,4 und 5 sind richtig
- E) nur 3,4 und 5 sind richtig

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

43.
Welche der nachstehenden Aussagen trifft zu?

- A) Beim Patellarsehnenreflex liegt der Reflexerfolg in der Kontraktion des M. quadriceps femoris.
- B) Der Patellarsehnenreflex ist ein polysynaptischer Reflex (Fremdreflex)
- C) Ein Patellarklonus hat keinerlei pathologische Bedeutung.
- D) Ein Ausbleiben des Patellarsehnenreflexes lässt auf eine Schädigung von L5-S1 schließen.
- E) Zur Prüfung des Patellarsehnenreflexes liegt der Patient am besten auf dem Bauch.

45.
Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Nach einer operativen Entfernung der Milz, z.B. durch Milzruptur bei einem Verkehrsunfall, kann es kommen zu:

- 1. Kompensatorischer generalisierter Lymphknotenschwellung
- 2. verminderter Bildung von Antikörpern (IgG, IgM)
- 3. Mangel an allen Blutzellen
- 4. erhöhter Thromboseeigung (vor allem in der Anfangsphase)
- 5. erhöhter Sepsisgefährdung

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 3 ist richtig
- C) nur 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind

44.
Welche Aussage trifft zu?
Bauchdeckenreflexe sind meist

- A) verstärkt bei schlaffen Bauchdecken, z.B. bei Multipara (Mehrgebärenden)
- B) verstärkt bei straffen Bauchdecken, z.B. Gravidität (Schwangerschaft)
- C) verstärkt bei Multipler Sklerose
- D) abgeschwächt bei jungen, sportlichen Patientinnen
- E) abgeschwächt bei älteren Patienten (älter als 75 Jahre), die sich wenig bewegen.

46.
Welche Aussage trifft zu?
Eine glatt-rote Zunge mit Zungenbrennen ist hinweisend auf:

- A) Herpes-simplex-Infektion
- B) Vitamin-C-Mangel
- C) Vitamin-B12-Mangel
- D) Multiples Myelom (Plasmozytom)
- E) Niereninsuffizienz

47.
Welche der Aussagen ist richtig?
Folsäuremangel

- A) führt zu Malabsorption von Vitamin B12
- B) erhöht bei schwangeren Frauen das Risiko für Neuralrohrdefekte des Babys
- C) geht in der Regel mit einer Entzündung des absteigenden Colons (Dickdarms) einher
- D) erhöht die Lichtempfindlichkeit der Haut
- E) bewirkt eine Hemmung des Gerinnungssystems

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

48. Typische Folge(n)/Nebenwirkung(en) einer oralen Eisentherapie ist (sind):

1. Mundwinkelrhagaden
 2. bierbraune Färbung des Urins
 3. Schwarzfärbung des Stuhls
 4. Magenbeschwerden
 5. Störung der Resorption und damit der Wirkung verschiedener Medikamente
- A) nur 3 ist richtig
B) nur 1,4 und 5 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

49. Für das Vorliegen einer Chromosomenstörung Down-Syndrom (Trisomie 21) sind typischerweise folgende Symptome kennzeichnend:

1. Schräge Augenlidstellung
 2. Minderwuchs
 3. Sehr häufiges Auftreten von Diabetes mellitus Typ 1
 4. Vergrößerte Zunge
 5. Intelligenzminderung
- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

50. Wählen Sie **zwei** Antworten!
Bei unklaren Abdomenschmerzen sprechen folgende Befunde für eine akute Appendizitis:

- A) Schmerzen im linken Unterbauch
B) Druckschmerz am McBurney-Punkt
C) Kontralateraler Loslass-Schmerz
D) Temperaturdifferenz axillär-rektal kleiner als 0,5 °C
E) Leukopenie

51. Welche Aussage zur Labordiagnostik einer Anämie trifft zu?

- A) Bei renaler Anämie kommt es zu einer Erhöhung der Retikulozyten.
B) Bei Eisenmangelanämie ist das Transferrin erniedrigt.
C) Bei Späthozytose (Kugelmangelanämie) ist als Zeichen der Hämolyse Bilirubin erhöht.
D) Bei Eisenmangelanämie ist das Serum-Ferritin erhöht.
E) Bei megaloblastärer Anämie kommt es zu hypochromen Erythrozyten (Hämoglobingehalt des einzelnen Erythrozyten vermindert)

52. Welche der nachstehenden Aussagen hinsichtlich der Obstipation treffen zu? Wählen Sie bitte **zwei** Antworten aus?

- A) Eine Obstipation mit Schmerzen und verstärkten Darmgeräuschen kann auf einen mechanischen Ileus hinweisen.
B) Eine Obstipation ohne Darmgeräusche, evtl. mit Schluckauf und schmerzhaften Meteorismus, könnte auf einen paralytischen Ileus hinweisen.
C) Bei Obstipation mit Verdacht auf Ileus ist als Erstmaßnahme ein rektaler Einlauf angebracht.
D) Eine Darmentleerung alle zwei bis drei Tage ist wegen der Gefahr der Bildung von Giftgasen als bedrohlich einzustufen.
E) Jeder Obstipation liegt eine Verlegung des Darmlumens zu Grunde.

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

53. Welche Aussage zur Verlausung (PedikULOse) trifft zu?

- A) Nach 30-40 Tagen schlüpfen aus den Nissen die Larven.
- B) Die befruchteten Kopflaus-Weibchen kleben ihre Eier, die Nissen, mit einem wasserlöslichen Kitt an die Kopfhare.
- C) Zu den humanpathogenen Läusen gehören die Kopflaus, die Filzlaus und die Kleiderlaus.
- D) Kopfläuse befallen besonders häufig die Achsel- und Schambehaarung.
- E) Kopfläuse sind gemäß § 6 Infektionsschutzgesetz meldepflichtig.

54. Welche der nachstehenden Aussagen zum Cholesterin treffen zu?
Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Das Cholesterin ist der Ausgangsstoff der Steroidhormonsynthese.
- B) Das Cholesterin wird zur Bildung von Gallensäuren benötigt.
- C) Das Cholesterin hat für den Bau der Zellmembranwand keine Bedeutung.
- D) Das Serumcholesterin stammt ausschließlich aus der aufgenommenen Nahrung.
- E) Das Nahrungscholesterin geht unverändert direkt ins Blut über.

55. Welche der folgenden Aussagen über das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) trifft (treffen) zu?

- 1. Bei der Behandlung von ADS sollten nicht gleichzeitig Medikamente und psychotherapeutische Techniken eingesetzt werden.
- 2. Bei der Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS) kann eine motorisch hyperaktive Symptomatik völlig fehlen.
- 3. Störungen der Fein- oder Grobmotorik sind ein Ausschlusskriterium für die Diagnose ADS.
- 4. Mit Flooding-Techniken (Reizüberflutung) erreicht man bei ADS-Patienten in der Regel ein rasches Verschwinden der Symptomatik.
- 5. Symptome wie z.B. Distanzlosigkeit oder Impulsivität stützen die Diagnose.

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

56. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Maligne Melanome

- 1. können aus völlig gesunder Haut entstehen.
- 2. haben meistens eine glatte Oberfläche.
- 3. metastasieren spät.
- 4. können aus Nävuszellnävus („Muttermal“) entstehen.
- 5. sind typischerweise scharf begrenzt.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 2 und 5 sind richtig
- D) nur 1,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

57. Welche der folgenden Symptome zählen typischerweise zu den Symptomen, eines Morbus Parkinson-Patienten?

1. Verlangsamung (Bradyphrenie)
 2. Herabgesetzter Muskeltonus
 3. Ruhetremor
 4. Vegetative Störungen z.B. Salbengesicht
 5. Antriebssteigerung
- A) nur 1 und 4 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

59. Welche der nachstehenden Organe gehören zum lymphatischen System?

1. Thymus
 2. Gaumenmandeln
 3. Peyer-Plaques
 4. Gallenblase
 5. Ductus thoracicus (Milchbrustgang)
- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) nur 1,3,4 und 5 sind richtig

58. Welche der folgenden Aussagen zu Aufbau und Funktion des Herzens treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Herzscheidewand teilt das Herz in zwei Hälften.
- B) Die rechte Herzhälfte nimmt das sauerstoffarme Blut aus dem Venensystem des Körpers auf.
- C) Die Lungenarterie führt das sauerstoffreiche Blut aus dem Lungenkreislauf in die linke Herzhälfte.
- D) Die Klappen zwischen Vorhöfen und Kammern nennt man Taschenklappen.
- E) Das Endokard besteht aus zwei gegeneinander verschieblichen Blättern, dem Epikard und dem Perikard.

60. Die durchschnittliche Lebensdauer der Thrombozyten beträgt:

- A) 5-10 Stunden
- B) ½ - 1 Tag
- C) 1-2 Wochen
- D) Ca. 1 Monat
- E) 3-4 Monate

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

**Antwortblatt zur Übertragung der
 Lösungen.**

Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragennummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					

Originalprüfung März 2006 nach Gedächtnisprotokoll

Lösungsschlüssel OPR März 2006

1D, 2BE, 3D, 4E, 5E, 6D, 7C, 8D, 9B, 10B,
11BE, 12C, 13C, 14D, 15BC, 16C, 17A, 18B,
19C, 20C, 21A, 22C, 23D, 24B, 25BD, 26E,
27B, 28E, 29C, 30C, 31B, 32E, 33D, 34°, 35C,
36E, 37B, 38BC, 39C, 40C, 41C, 42A, 43A,
44E (diese Frage wurde später aus der
Prüfungswertung herausgenommen),
45D, 46C, 47B, 48C, 49D, 50BC, 51C, 52AB,
53C, 54AB, 55C, 56B, 57B, 58AB, 59D, 60C